Mangansulfür

MnS. Syn. Mangansulfuret.

Wird z. trockenem Wege d. d. Glühen von Braunstein d. Schwefel.

$$\frac{Mn\,C_2}{S\,S}$$

Ist eine dunkelgrünl. Masse, leicht d. Erwärmen mit HCl zersetzbar. Ebenso d. verdünnte Säuren d. Entwicklg. d. HS.

$$\frac{Mn\,S}{H\,O}$$

Säure

daher füllt v. verdünnter angesäuerter Lösung HS kein MnS, leicht dagegen bei ammoniakalischer Lösung. Es entsteht hiebei — fleischrother Niederschlag d. MnS, ? N. d. haltend.

Niederschlag erhält man v. d. Füllen eines Mn salzes d. Schwefelammonium.

$$\frac{Mn\,O}{Mn\,S}$$

Säure

Er löst d. leicht v. verdünnten Säuren.

Das Manganbisulf. od. M. persulf. findet d. a. Natur krystallisirt vor als Hauerit.

Reactionen der Manganverbindgn.

Die Manganoxydulsalze werden d. Kalikauge als weißes Manganoxydulhydrat gefüllt, das d. Bedeutsch. v. KO_2H nicht 1 löst, u. d. in Verhrg. d. Luft bald braun fürbt.

Mit Ammoniaksalzen bildet d. MnO salze leicht Doppelsalze, es wird daher d. Ammoniak v. d. Hälfte des Salzes gefüllt; bei vorherig. Bildung des Doppelsalzes findet k. Füllung statt.

In diesem Fülle scheidet sich bald Manganoxydhydrat ab, das sich d. braune Folg. d. Papier u. erkennen gibt. (Reagenz u. Ammoniak)